



SERIE

An dieser Stelle stellen wir von dieser Ausgabe an außergewöhnliche Einrichtungen, Projekte und Initiativen der einzelnen DVs vor.

Serie: Kolping engagiert DV Trier: Förderverein Seniorenzentrum

Zeit schenken

Schon 1992 forderten die Kolphingsfamilien von Mülheim-Kärlich in der Presse die ortsnahe Einrichtung eines Seniorenzentrums. Und wer ein Seniorenzentrum fordert, der müsse sich auch kümmern. Älteren Menschen Zeit zu schenken, sollte dabei im Vordergrund stehen, so der erste Vorsitzende des Fördervereins Seniorenzentrum und Kolpingmitglied Oswald Senner. Dabei orientiert er sich an Adolph Kolphings Motto „Schön reden tut's nicht, die Tat ziert den Mann.“

Der Förderverein hatte sich im April 2001 als eingetragener Verein gegründet, als das

Seniorenzentrum in Mülheim-Kärlich noch eine Vision war. Die Initiatoren waren der Auffassung, dass die älteren Mitmenschen nicht in Einrichtungen der Umgebung „verpflanzt“, sondern auch ihren Lebensabend in ihrer Kommune verbringen können. Auf diese Weise kann auch der Kontakt zu der vertrauten Bevölkerung weiterhin gepflegt werden.

Mit der Eröffnung des Seniorenzentrums im Februar 2002 fiel für rund 80 Mitglieder des Fördervereins der Startschuss für vielfältige Hilfsangebote. Die Unterstützung beschränkt sich dabei nicht nur auf ein fi-

nanzielles Engagement. Rund 60 Ehrenamtliche, von denen viele aus dem Klientel der Kolphingsfamilien kommen, bringen sich und ihre Zeit mit ein, indem sie mit den Bewohnern basteln, spielen, singen und musizieren. Sie organisieren wöchentlich Ausflüge, Gymnastik, Informations- und Stammtischgespräche oder Lichtbildvorträge. Der Förderverein übernimmt außerdem die Organisation von Gottesdiensten.

Mehr Informationen zum Förderverein des Seniorenzentrums hat Oswald Senner unter Tel.: (02630) 4789 sowie per E-Mail: Oswald.Senner@t-online.de ■

Freiburg Aktion für Demokratie

Kirchenglocken statt Naziparolen

Die Stadtverwaltung hatte das Vorhaben der Neonazis verboten, am 30. Januar von 19.33 Uhr bis 19.45 Uhr in Baden-Baden mit „12 Minuten für den Frieden“ an die Machtergreifung der Nationalsozialisten vor 82 Jahren zu erinnern. Das Verbot wirkte, die Neonazis versammelten sich nicht. Dafür formierte sich als Gegenreaktion auf das Vorhaben der Rechtsradikalen ein Bündnis mit Unterstützern aus Kirchen, Parteien, Bürgern und den Baden-Badener Kolphingsfamilien. Unter dem Motto „Bunt statt braun“ versammelten sich am Abend über 1000 Teilnehmende und gaben damit Bekenntnis für ein friedliches Miteinander in ihrer Stadt ab. Und um 19.33 Uhr ertönten dann in Stadt und Umgebung statt Naziparolen Kirchenglocken. ■

